

« *L'homme en proie à la paix se couronne d'espoir* »
Paul Eluard & Pablo Picasso

JAZZINGOETHE

HOFFNUNG – ESPOIR – NADZIEJA

„HOFFNUNG – ESPOIR – NADZIEJA“ heißt das vielversprechende Musikprojekt, das anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Weimarer Dreiecks eine weitere Brücke der deutsch-französisch-polnischen Beziehungen schlagen soll.

Ausgerichtet wird die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der Botschaften der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen in Frankreich in Kooperation mit der Stiftung Genshagen (Deutschland), der Fondation Hippocrène (Frankreich) und der Stiftung OP ENHEIM (Polen) sowie dem Goethe-Institut Paris.

15. Dezember 2016, 20:00 Uhr im Goethe-Institut Paris



Begeistert von der Idee, die drei ohnehin historisch eng miteinander verbundenen Länder kulturell noch näher zusammenzubringen, entwickelt Riccardo Del Fra eine Musik, die Hoffnung weckt und symbolisiert. Gemeinsam mit einem Instrumentalensemble aus deutschen, französischen und polnischen Musikern soll Hoffnung die Antwort auf eine Zeit der Krise sein, in der mehr denn je die gemeinsamen Werte der europäischen Länder auf den Prüfstand gestellt werden. Inspiration fand Del Fra in Gedichten und Texten deutscher, französischer und polnischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller, deren Werke um die Idee und die Verwirklichung der *Hoffnung*, der *espoir* und der *nadzieja* kreisen. Über Motive des Traums, des Wartens und des Bangens, des Vertrauens und des Zweifelns, der Utopien in Gegenwart und Zukunft sowie der immer anwesenden Gefahr des Scheiterns versucht Del Fra die Vielschichtigkeit der menschlichen Hoffnung zu beleuchten.



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



OP ENHEIM



KONTAKT

Katharina Scriba
Goethe-Institut Paris
17 Avenue d'Iéna
75116 Paris

Tel. +33 1 44 43 920 51
katharina.scriba@paris.goethe.org
www.goethe.de/paris

Für das Projekt gewann Riccardo Del Fra junge Musiker aus den Ländern des Weimarer Dreiecks, die in der Tradition des Jazz stehen und zugleich offen gegenüber anderen Sprachen der Musik sind. Gemeinsam mit ihm musizieren **Tomasz Dąbrowski** (Trompete), **Jan Prax** (Alt- und Sopransaxophon), **Carl-Henri Morisset** (Klavier) und **Jakub Gudź** (Schlagzeug).

Die Uraufführung des Projekts fand am 3. November 2016 statt. Frankreichpremiere feiert *HOFFNUNG – ESPOIR – NADZIEJA* am 15. Dezember 2016 um 20:00 Uhr im Goethe-Institut. Weitere Konzerte sind in Planung, u.a. im März 2017 in Breslau.

BIOGRAFIEN

Riccardo Del Fra, Kontrabass, Komposition, künstlerische Leitung

geboren in Rom. Lebt seit Jahren in Paris und stand zusammen mit zahlreichen amerikanischen und europäischen Größen der Jazzmusik auf der Bühne (u.a. mit Johnny Griffin, Bob Brookmeyer, Kenny Wheeler, Lee Konitz, Toots Thiele, Art Farmer, Dave Liebman, Billy Hart). Darüber hinaus war Del Fra fast neun Jahre lang festes Mitglied des Ensembles um Chet Baker. Im Bereich des Jazz ist seine Kompositionsarbeit stilbildend. Nebenbei schrieb Del Fra für Kinoproduktionen (Lucas Belvaux) und wirkte an Kreationen der Neuen Musik mit (Ensemble Intercontemporain). Seit 2004 leitet Riccardo Del Fra das *Département Jazz et musiques improvisées* am Nationalkonservatorium in Paris, an dem er seit 1998 unterrichtet.

Tomasz Dąbrowski, lebt und arbeitet in Kopenhagen. Dąbrowski ist ein mehrfach ausgezeichnete(r) Trompeter und Komponist, der 2013 zu Dänemarks Jazzmusiker des Jahres gewählt wurde. In seinem ersten Studioalbum *Tom Trio* präsentiert sich seine slawisch-skandinavische Persönlichkeit in viel beachteten Kompositionen.

Jan Prax, geboren in Karlsruhe, studiert als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes bei Klaus Graf Jazzsaxophon in Nürnberg. Ebenfalls mit mehreren Preisen bedacht, gilt er als einer der aufgehenden Sterne am deutschen Jazzhimmel. Bereits mehrfach stellte er sein Können auf international renommierten Bühnen unter Beweis.

Carl-Henri Morisset, geboren im französischen Département Seine-et-Marne, studierte bei Riccardo Del Fra am Nationalkonservatorium in Paris und erhielt 2014 seine *licence* mit Auszeichnung. Seitdem bespielt er gemeinsam mit namhaften Größen der Jazzszene in wechselnden Formationen Konzertsäle und Festivals auf der ganzen Welt.

Jakub Gudź, repräsentiert laut eigener Aussage mit seiner Musik die Stadt Posen. Gudź studiert an der Jazzhochschule Berlin (UDK) bei John Hollenbeck und erhielt neben anderen Auszeichnungen ein Stipendium aufgrund seines als *exzellent* befundenen Soloalbums. Gudź ist aktiver Teil der Berliner Jazzszene und spielt in mehreren Projekten.